

Geprüfter Jahresbericht

zum 30. Juni 2025

FFPB Dividenden Select

Ein Investmentfonds mit Sondervermögenscharakter (fonds commun de placement) gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils gültigen Fassung

K395



HAUCK &
AUFHÄUSER
FUND SERVICES

Verwaltungsgesellschaft



HAUCK
AUFHÄUSER
LAMPE

Verwahrstelle

Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Bericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung des Investmentfonds FFPB Dividenden Select.

Der Investmentfonds ist ein nach Luxemburger Recht in Form eines fonds commun de placement (FCP) errichtetes Sondervermögen aus Wertpapieren und sonstigen Vermögenswerten. Er wurde nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils gültigen Fassung ("Gesetz von 2010") gegründet und erfüllt die Anforderungen der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften Nr. 2009/65/EG vom 13. Juli 2009, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2014/91/EU des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. Juli 2014 ("Richtlinie 2009/65/EG").

Zeichnungen können nur auf Grundlage des aktuellen Verkaufsprospekts, des Basisinformationsblattes für verpackte Anlageprodukte für Kleinanleger und Versicherungsanlageprodukte (PRIIP) zusammen mit dem Zeichnungsantragsformular, dem letzten Jahresbericht und gegebenenfalls dem letzten Halbjahresbericht erfolgen.

Sonstige wichtige Informationen an die Anteilinhaber werden grundsätzlich auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft (www.hauck-aufhaeuser.com) veröffentlicht. Hier finden Sie ebenfalls aktuelle Fondspreise und Fakten zu Ihren Fonds. Daneben wird, in gesetzlich vorgeschriebenen Fällen, in Luxemburg außerdem eine Veröffentlichung in einer Luxemburger Tageszeitung geschaltet.

Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025.



Inhalt

Management und Verwaltung	4
Bericht des Fondsmanagers	6
Erläuterungen zu der Vermögensübersicht	10
FFPB Dividenden Select.....	13
Bericht des réviseur d'entreprises agréé	21
Sonstige Hinweise (ungeprüft).....	24



Management und Verwaltung

Verwaltungsgesellschaft

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.

R.C.S. Luxembourg B28878
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach
Gezeichnetes Kapital zum 31. Dezember 2024: EUR 11,0 Mio.

Aufsichtsrat der Verwaltungsgesellschaft

Vorsitzender

Qiang Liu (seit dem 10. März 2025)

Vice President
Fosun International Limited

Dr. Holger Sepp (bis zum 6. März 2025)

Vorstand
Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Frankfurt am Main

Mitglieder

Marie-Anne van den Berg

Independent Director

Andreas Neugebauer

Independent Director

Vorstand der Verwaltungsgesellschaft

Vorsitzender

Christoph Kraiker

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

Stellvertretende Vorsitzende

Elisabeth Backes

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

Mitglied

Wendelin Schmitt

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

Verwahrstelle

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg

7, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Zahl- und Kontaktstellen

Großherzogtum Luxemburg

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg

7, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Bundesrepublik Deutschland

Kontaktstelle Deutschland:

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Republik Österreich

Kontaktstelle/Informationsstelle Österreich
Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG
Am Belvedere 1, A-1100 Wien



Fondsmanager

Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft
Maximilianstraße 38, D-86150 Augsburg

Abschlussprüfer

KPMG Audit S.à r.l.
Cabinet de révision agréé
39, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Luxemburg

Register- und Transferstelle

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Auslagerung an:
Hauck & Aufhäuser Administration Services S.A.
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach



Bericht des Fondsmanagers

Rückblick

Zu Beginn des Berichtszeitraums sahen wir solide Zuwächse an den globalen Aktien- und Anleihemärkten trotz zeitweiser Volatilität. Anfang August gerieten die Börsen unter Druck, ausgelöst durch schwächere US-Konjunkturdaten, eine Zinserhöhung der Bank of Japan und eine dünne Sommerliquidität. Doch der lang erwartete Beginn des Zinssenkungszyklus der Federal Reserve im September, zusammen mit einem weniger restriktiven Ton der japanischen Notenbank und neuen Konjunkturmaßnahmen in China, sorgten für eine Erholung der Aktienmärkte.

Besonders Aktiensegmente, die zuvor unter dem hohen Zinsniveau gelitten hatten, wie Small Caps, Versorger und REITs, entwickelten sich überdurchschnittlich. Wachstumsaktien wiederum gaben einen Teil ihrer Jahresgewinne ab, lagen aber im Jahresverlauf noch deutlich im Plus. Die asiatischen Aktienmärkte (ohne Japan) erzielten kräftige Kursgewinne, unterstützt von Chinas umfassenden Maßnahmen zur Stimulierung des Konsums und zur Stabilisierung des Immobilienmarkts. Im Gegensatz dazu mussten japanische Aktien in Yen Verluste hinnehmen, was auf Zinserhöhungen und ungünstige Währungsbewegungen zurückzuführen war.

In Europa fielen die Kursentwicklungen im 3. Quartal 2024 gemischt aus. Der DAX erreichte trotz wirtschaftlicher Herausforderungen ein neues Allzeithoch von über 19.000 Punkten, während europäische Aktien ebenfalls zulegten. Allerdings belasteten schwache Konjunkturdaten, insbesondere in Deutschland, sowie der anhaltende Druck durch den globalen Wettbewerb die Marktstimmung. Die Rentenmärkte profitierten von der Aussicht auf sinkende Zinsen. Besonders US-Staatsanleihen und Investment-Grade-Anleihen gehörten zu den Spitzenreitern.

Rückblickend eröffnete der begonnene Zinssenkungszyklus der Fed auch für andere Zentralbanken den Spielraum für geldpolitische Lockerungen. Diese Entwicklung verstärkte das positive Marktumfeld, wenngleich die bevorstehenden US-Wahlen für potenzielle Unsicherheiten sorgten. Die Kombination aus geldpolitischer Lockerung in den USA und fiskalischen Maßnahmen in China hat offenbar den Anlegeroptimismus gestärkt und die Marktentwicklung positiv beeinflusst. Die Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten wurde zunächst positiv von den Aktienmärkten aufgenommen.

Mit dem Übergang in die zweite Jahreshälfte 2025 stellt sich das globale wirtschaftliche Umfeld herausfordernd dar. Bereits die ersten sechs Monate waren von erheblicher Volatilität geprägt, die maßgeblich auf den politischen Kurswechsel der neuen US-Regierung zurückzuführen ist. Besonders hervorzuheben ist die Einführung aggressiver Zollmaßnahmen, wodurch der effektive US-Zollsatz auf rund 20 % gestiegen ist – der höchste Stand seit vier Jahrzehnten. Dieser Hintergrund hat wenig Spielraum für durchgängig positive Anlageerfolge geboten, die Performances der Anlagestrategien fielen daher im ersten Halbjahr je nach Ausrichtung unterschiedlich aus. Dazu hat sehr deutlich der Kursrückgang des US-Dollars gegenüber dem Euro beigetragen, der aus der Sicht von Euro-Anlegern die Anlageergebnisse bei Aktien und Anleihen meistens ins Minus gedreht hat.

Obwohl sich diese Veränderungen bislang nur begrenzt in den harten Wirtschaftsdaten niederschlagen, zeichnen weiche Indikatoren kein gleichermaßen klares Bild: Die Einstellungsabsichten, Investitionspläne und Gewinnaussichten der Unternehmen haben sich zum Teil eingetrübt. Diese Entwicklungen werden durch die wachsende wirtschaftliche Unsicherheit angetrieben. Im Mai blieb dann auch der US-Arbeitsmarktbericht hinter dem jüngsten Trend zurück und frühere Beschäftigungsschätzungen wurden nach unten revidiert – ein Hinweis auf eine eventuelle konjunkturelle Abschwächung der bislang noch robust wirkenden US-Wirtschaft.

Dazu kann beitragen, dass die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen – sowohl fiskal- als auch geldpolitisch – enger werden. In den vergangenen drei Jahren trug die expansive Fiskalpolitik wesentlich zur Stabilisierung des US-Wachstums bei. Die aktuelle Zollstrategie der US-Regierung wirkt jedoch wie eine Steuererhöhung und belastet die reale Wirtschaftsaktivität. Allein im April und Mai beliefen sich die US-Zolleinnahmen auf nahezu 40 Milliarden US-Dollar. Dagegen stehen die gerade verabschiedeten Steuererleichterungen. Dazu kommt das vor Kurzem vom Repräsentantenhaus verabschiedete Ausgabengesetz. Dieses ursprünglich als umfangreiches Konjunkturpaket angekündigte Instrument fiel jedoch zurückhaltender aus als erwartet. Dies deutet darauf hin, dass die politischen Entscheidungsträger der USA die Grenzen weiterer fiskalischer Expansion über die Ausweitung der Staatsschulden anerkennen.

Entwicklung

Zu Beginn des Berichtszeitraums im Juli tendierten die globalen Aktienmärkte übergeordnet seitwärts, was unter anderem den umfangreichen Veröffentlichungen der Geschäftsberichte zum zweiten Quartal geschuldet war. Einen ersten Rücksetzer musste hierbei der in der letzten Zeit so euphorische Halbleitermarkt hinnehmen, der den hohen Erwartungen nur bedingt gerecht werden konnte. Die im Juli veröffentlichten US-Inflationszahlen konnten die Erwartungen übertreffen und ihren Abschwächungstrend fortsetzen. Dennoch führte dies nicht zu einer ersten Zinssenkung seitens der US-amerikanischen Zentralbank. Auch das europäische Pendant beschloss keine weitere Zinssenkung. Dies wurde allerdings bereits von den Marktteilnehmern erwartet und führte zu keinen weiteren Verwerfungen an den Kapitalmärkten. Das Geschäftsklima in Deutschland (Ifo Index) musste einen erneuten Dämpfer hinnehmen und notiert nun auf dem niedrigsten Stand seit Februar 2024. Im FFPB Dividenden Select wurde die Position im CSI 300 Index ETF geschlossen und stattdessen der Ticketing und Live Entertainment Dienstleister CTS Eventim gekauft. Das Unternehmen verfügt über eine hohe Bilanzqualität und eine aussichtsreiche Marktposition.

Der August zeigte sich zu Beginn des Monats von seiner volatilen Seite. So gaben die europäischen und US-amerikanischen Börsen merklich nach. Einer der Auslöser dieser rückblickend kurzen, aber heftigen Korrektur war die Auflösung sogenannter Carry-Trades. Diese Anlagestrategie, bei der Anleger japanische Yen zu niedrigen Zinsen aufnehmen, um es in einer Währung mit höheren Zinsen anzulegen, sorgte für Ungemach, nachdem die Bank of



Japan die Zinsen unerwartet stark anhub. Die in Europa und den USA platzierten Investitionen, die durch aufgenommene Kredite finanziert worden waren, mussten nun liquidiert werden, was zu erheblichem Verkaufsdruck führte. Die Marktteilnehmer nutzten aber die Gelegenheit und griffen nach den Turbulenzen wieder zu Aktien, was zu einem „Buy the dip“- Verhalten führte und zu einer Stabilisierung der Aktienmärkte beitrug. Gegen Ende des Monats stellte der Fed-Chef Jerome Powell erste mögliche Zinssenkungen für Mitte September in Aussicht. Gold (in USD) hat im August ein neues Allzeithoch erreicht und das Niveau zumindest vorerst verteidigt. Das Geschäftsklima in Deutschland notierte laut dem Ifo Index auf dem niedrigsten Wert seit Februar 2024. Die Inflationsrate in Deutschland fiel im August auf einen Wert von 1,9 % und markierte dabei den niedrigsten Stand seit März 2021. Im FFPB Dividenden Select wurde die Qualcomm und LVMH gegen die Finanzwerte Deutsche Börse und London Stock Exchange Group getauscht. Beide Titel verfügen über eine hohe Bilanzqualität, eine solide Marktstellung und ein aussichtsreiches Kursmomentum.

Der September gilt als schwächster Börsenmonat des Jahres. Dies traf diesmal nur bedingt zu. Der Monat startete zwar schwach, ging jedoch spätestens nach der ersten Fed-Zinssenkung in den Rallyemodus über. Schlussendlich stand unterm Strich am Monatsende ein solides Plus bei allen großen Aktienindizes. Obwohl der große Zinsschritt die Marktteilnehmer etwas überraschte, spielten die Börsianer weiterhin das Szenario eines „Softlandings“ in den USA. Dafür sprachen jedenfalls eine weiterhin rückläufige Inflationsrate sowie ein nach wie vor stabiler Arbeitsmarkt. Weitere positive Impulse kamen aus China, wo die Volkspartei ein Bündel an fiskalpolitischen Maßnahmen auf den Weg gebracht hatte, um die kriselnde Wirtschaft vor einem zu großen Abschwung zu bewahren. Durch dieses Maßnahmenpaket konnten die chinesischen Aktienmärkte die Jahresverluste innerhalb eines Monats komplett aufholen und waren die Überraschung an den Aktienmärkten. Das Portfolio blieb im September unverändert.

Der Oktober konnte an die konstruktive Börsenentwicklung des Vormonats nicht anschließen. So zeigte sich in den bekannten nordamerikanischen und europäischen Aktienmärkten leichter Abgabedruck. Auch eine auf breiter Front bereits von den Marktteilnehmern erwartete Zinssenkung der europäischen Zentralbank zeigte keinerlei Wirkung auf die Kapitalmärkte. Unerwartet ansteigende Inflationsraten in Deutschland und in den Vereinigten Staaten sorgten dafür, dass die bislang euphorischen Zinssenkungsfantasien einen ersten Dämpfer hinnehmen mussten. So lag die Teuerungsrate im Oktober über den Erwartungen der Analysten. Der vielbeachtete US-Arbeitsmarkt zeigte sich dennoch weiterhin fest und unterstreicht die Resilienz der US-amerikanischen Konjunktur. Das Geschäfts- und Konsumklima in Deutschland verzeichnete im Oktober zuletzt leichte Verbesserungstendenzen, dennoch verharren die Stimmungsindikatoren weiterhin auf niedrigem Niveau. Im Fonds wurden Umschichtungen vorgenommen, um dem Dividendencharakter des Portfolios gerecht zu werden.

Der November markierte eine Trendwende nach den korrektiven Bewegungen im Vormonat. Die europäischen und nordamerikanischen Börsen konnten durch den eindeutigen Wahlsieg Trumps und die damit verbundene politische Stabilität neue Höchststände erzielen. Allen voran die sogenannten Trump-Trades wie Öl/Gas, Banken und Finanzdienstleister aber auch die Krypto-Währungen profitierten vom designierten US-Präsidenten. Die von den Marktteilnehmern erwartete Zinssenkung der US-amerikanischen Notenbank unterstützte diese Entwicklung zusätzlich. Auch wenn die leichten Inflationsanstiege in den USA und Deutschland sowie die Sorge um eine mögliche Eskalation von Handelskonflikten unter Trump gewisse Schatten warfen, überwog insgesamt eine optimistische Stimmung an den Kapitalmärkten. Unterstrichen wurde dies auch von einem steigenden Konsumentensentiment in den USA (Umfrage der University of Michigan). Im FFPB Dividenden Select wurden weitere Umschichtungen vorgenommen, um das Dividendenprofil des Fonds zu schärfen.

Trotz Leitzinssenkungen sowohl von der US-Notenbank als auch der Europäischen Zentralbank, konnte der Dezember bei den Aktienmärkten nicht an die starken Entwicklungen des Vormonats anknüpfen. Das lag vor allem an dem Ausblick für das Jahr 2025, den Fed-Chef Jerome Powell nach deren Sitzung gab. Zum einen trübte, dass Powell die Erwartungen von vier Zinssenkungen im neuen Jahr auf nur noch die Hälfte reduzierte, zum anderen merkte er an, möglicherweise sogar Zinserhöhungen für 2025 in Erwägung zu ziehen, sollte sich die Inflation hartnäckiger als erwartet erweisen. Dies führte dazu, dass die Kurse von Small Cap sowie Blue Chip Indizes nachließen und die Renditen von festverzinslichen Wertpapieren anstiegen. Das Portfolio des FFPB Dividenden Select wurde weiterhin angepasst, um den Dividendenfokus stärker in den Vordergrund zu rücken.

Der Januar 2025 war von der Amtseinführung des neuen US-Präsidenten Donald Trump geprägt. Die Federal Reserve (Fed) bestätigte ihre Unabhängigkeit und stellte sich den Forderungen von Trump nach Zinssenkungen entgegen, indem sie den Leitzins unverändert ließ. Im Gegensatz dazu senkte die Europäische Zentralbank (EZB) den Leitzins um die europäische Wirtschaft zu stützen. Ende des Monats wurde die boomende KI-Branche durch ein neues chinesisches Startup erschüttert. Doch die negativen Nachrichten nahmen ab und die großen KI-Titel stabilisierten sich wieder. Zum Monatsende kündigte Trump Strafzölle gegen Mexiko, China und Kanada an. Trotz dieser geopolitischen Spannungen zeigten die US-amerikanischen und europäischen Aktienmärkte im Januar eine positive Entwicklung, wobei der DAX seinen drittbesten Januar seit Bestehen des Index verzeichnete.

Im Februar 2025 brachten politische Entscheidungen und wirtschaftliche Ereignisse erhebliche Turbulenzen an den Finanzmärkten. Besonders der eskalierende Handelskonflikt der USA mit China, Mexiko und Kanada sowie neue Zölle sorgten für starke Marktbewegungen. Anfang Februar verhängte Trump Zölle von 25 % auf Importe aus den drei Ländern, woraufhin China und Kanada mit Gegenzöllen reagierten. Trump kündigte zudem an, die USA würden die Kontrolle über den Gazastreifen übernehmen. Diese Maßnahmen befeuerten Ängste vor einem globalen Handelskrieg und belasteten die internationalen Aktienmärkte. Der DAX, der zu Beginn des Monats noch eine Rekordrallye hingelegt hatte, fiel Mitte Februar. Insbesondere deutsche Automobilhersteller, die stark exportorientiert sind, waren davon betroffen. Mitte des Monats führte Trump weitere Zölle auf Stahl- und Aluminiumimporte ein. In Deutschland wurden die Bundestagswahlen abgehalten, bei denen die Union unter Merz als Sieger hervorging. Merz' wirtschaftsfreundliches Programm sorgte zunächst für positive Reaktionen an der Börse. Ein geplantes Treffen zwischen Trump und Selenskyj, um eine Rohstoffpartnerschaft zu unterzeichnen, endete jedoch in einem heftigen Streit und wurde abgebrochen. Trotz der geopolitischen Spannungen und Marktunsicherheiten konnte der DAX im Februar wieder zulegen. Der FFPB Dividenden Select behielt dabei eine Aktienquote von etwa 95 %, mit einem klaren Fokus auf dividendenstarke Value-Titel.

Im März 2025 setzten sich die Turbulenzen an den Finanzmärkten fort, angetrieben von politischen Entscheidungen und wirtschaftlichen Entwicklungen. Die Ängste vor einem globalen Handelskrieg dämpften den zuvor durch Trumps Wahl ausgelösten Börsenaufschwung. In Europa performten die



Aktienmärkte weiterhin besser als in den USA. In Deutschland wurden Anfang des Monats die Sondierungsgespräche zwischen Union und SPD erfolgreich abgeschlossen, und die Koalitionsverhandlungen aufgenommen. Der alte Bundestag beschloss im Zuge dessen ein Sondervermögen von 500 Milliarden Euro. Das beschlossene Finanzpaket stärkte auch die Hoffnung der Wirtschaft. Vor allem das Baugewerbe sieht seine Lage nach Ifo-Umfragen etwas besser, da das Geld auch explizit für die Modernisierung der Infrastruktur genutzt werden soll. Aufgrund der massiven Schuldenaufnahme verzeichneten die zehnjährigen Bundesanleihen einen deutlichen Anstieg der Renditen, was als Folge zu höheren Baukosten führt und den Sektor dadurch wieder etwas unter Druck setzte. Mittelständische Unternehmen erlebten positive Handelstage, da die Aussichten auf mögliche Investitionen ihre Stimmung beflügelte. Während die EZB ihre Zinsen um 25 Basispunkte senkte, blieb die Fed unter Jerome Powell standhaft und verweigerte eine Zinssenkung trotz Trumps Forderungen.

Die sich zuspitzende Zolldebatte eskalierte zu Beginn des Aprils mit der am „Tag der Befreiung“ von US-Präsident Donald Trump veröffentlichten Übersicht der geplanten Zölle. Dieser aggressive und unvorhersehbare Schritt der Trump-Administration schockte die Finanzmärkte und sorgte für ein schweres Beben an den globalen Börsen. In den darauffolgenden Tagen sorgte hohe Unsicherheit über das weitere handelspolitische Vorgehen und eine sich ständig ändernde Nachrichtenlage für starke Volatilität an den Märkten. Rezessions- und Inflations Sorgen führten zu neuen Tiefständen in den bekannten Sentiment-Umfragen. Der US-Dollar musste starke Kursverluste hinnehmen, während der sichere Hafen Gold in diesem Umfeld ein neues Allzeithoch erreichte. Am 9. April 2025, wenige Tage nach der Verhängung der Zölle, wurde für die meisten Länder eine 90-tägige Aussetzung der Zölle verkündet, was das unberechenbare Vorgehen des US-Präsidenten unterstreicht. Dieser radikale Schwenk veranlasste eine Kehrtwende an den Kapitalmärkten und sorgte für rasante Kursanstiege. Trotz der weiterhin unübersichtlichen Nachrichten- und der nicht abschätzbaren zukünftigen Konjunkturlage konnten die Aktienmärkte in diesem Umfeld weiter zulegen. Der US-amerikanische Leitindex S&P 500 konnte seine Verluste fast vollständig aufholen, während der technologieelastige Nasdaq100 und der deutsche Leitindex im April sogar Kursgewinne verzeichneten. Das Portfolio des FFPB Dividenden Select blieb zu Beginn des zweiten Quartals unverändert.

Im Mai konnten sich die meisten globalen Aktienmärkte weiter von ihren temporären Korrekturniveaus erholen. Das durch US-Präsident Trump ausgelöste Zoll-Karussell drehte sich indes weiter und sorgte auch in diesem Monat für anhaltende Unsicherheit. Zu Beginn des Monats beließen die US-amerikanischen Währungshüter der Federal Reserve das Zinsniveau weiterhin unverändert. Die Fed-Vertreter wiesen darauf hin, dass die angekündigten Zollerhöhungen deutlich größer und umfangreicher waren als erwartet, und stellten fest, dass die Richtung der Handelspolitik sowie das Ausmaß, der Umfang, der Zeitpunkt und die Dauer ihrer wirtschaftlichen Auswirkungen mit erheblicher Unsicherheit behaftet sind, wie aus dem Protokoll der FOMC-Sitzung vom Mai hervorgeht. Diese Einschätzung wurde von den Marktteilnehmern erwartet und führte zu keinen weiteren Verwerfungen am Kapitalmarkt. Der US-Dollar konnte seine Kursverluste eingrenzen und zeigte im Mai eine erste Stabilisierungstendenz. Trotz der weiterhin unübersichtlichen Nachrichten- und Konjunkturlage konnten die Aktienmärkte in diesem Umfeld weiter zulegen. Auch im Mai wurden im Fonds keine Änderungen durchgeführt. Die Asset-Allokation hielt sich stabil und der Fonds profitierte vom Fokus auf dividendenstarke Value-Titel.

Im Juni legten die Märkte weiter zu, gestützt durch rückläufige Inflationsraten und starke Kursgewinne bei US-Technologieaktien. Der Nasdaq und der S&P 500 verzeichneten Zuwächse, getragen von der anhaltenden KI-Euphorie und soliden Unternehmensgewinnen. Auf geopolitischer Ebene prüften die USA mögliche Zölle auf chinesische Importe, während zunehmende Spannungen zwischen Iran und Israel die Ölpreise kurzzeitig steigen ließen, bevor sich die Lage allerdings wieder beruhigte. In Europa sorgten schwächere Inflationsdaten aus Deutschland für einen stärkeren Euro und erhöhten den Druck auf die EZB, mögliche Zinssenkungen ins Auge zu fassen. Der US-Dollar geriet entsprechend unter Druck. Beim NATO-Gipfel in Den Haag standen höhere Verteidigungsausgaben und die Stärkung des Bündnisses angesichts globaler Unsicherheiten im Fokus. Trotz anhaltender geopolitischer und wirtschaftlicher Risiken zeigten sich die Märkte widerstandsfähig und beendeten den Monat deutlich im Plus. Im FFPB Dividenden Select wurden zum Quartalsende einige Positionen verändert. Zum einen wurden MunichRe und Allianz SE aufgestockt, zum anderen wurden die Aktien von MetLife und Qualcomm aufgrund schwacher Performance verkauft. Zusätzlich wurde die Barclays Plc. ins Portfolio aufgenommen.

Der FFPB Dividenden Select erzielte im Berichtszeitraum einen Wertzuwachs von 16,20 %.

Ausblick

Die im Rückblick erörterte Einsicht der US-Entscheidungsträger zur fiskalischen Disziplin zeigt sich auch in den Defizitprognosen. Noch vor drei Monaten lagen die Konsensschätzungen für das US-Haushaltsdefizit 2025 bei rund 7 % des BIP. Inzwischen wurde diese Prognose auf einen Korridor von 5,5 % bis 6 % nach unten revidiert. Die gestiegenen Zölle lassen ansonsten die Inflationserwartungen wieder ansteigen und begrenzen so den Spielraum der US-Notenbank für weitere Zinssenkungen (die über die dann sinkenden Zinskosten auch den Staatshaushalt entlasten würden). Insgesamt dürften also Fiskal- und Geldpolitik insgesamt weniger locker sein, als unter der Regierung Biden. Das auf diesem Weg erkaufte Zusatzwachstum nimmt also vermutlich ab; die Unternehmen sollen umgekehrt ermuntert werden, allein und stärker als bisher Wachstumsträger zu sein. Positiv ist, dass sich die US-Notenbank damit aber auch die Luft behält, potenzielle konjunkturelle Abschwünge effektiv abzufedern, vorausgesetzt die Inflation steht nicht im Wege.

Außerhalb der Vereinigten Staaten fällt die Wirkung der US-Zollpolitik tendenziell gravierender aus. Denn die globalen Handelsverflechtungen sorgen dafür, dass zollbedingte Störungen als Beeinträchtigungen für die globale makroökonomische Entwicklung weltweit spürbar werden. Während die USA primär mit einer erhöhten Güterpreis-inflation konfrontiert ist, droht in anderen Regionen – insbesondere in Europa und Asien – ein Rückgang des Wirtschaftswachstums. Zum Teil entstehen sogar deflationäre Risiken, wie aktuell in China.

In Europa gestaltet sich die politische Reaktion aufgrund des begrenzten fiskalischen Spielraums besonders herausfordernd. Dennoch zeigen europäische Banken weiterhin solide Kapitalquoten und eine robuste Qualität. Zudem erscheinen ihre Bewertungen im Vergleich zu hochverzinslichen Unternehmensanleihen attraktiv. Dieses Marktsegment könnte trotz der allgemeinen makroökonomischen Gegenwinde selektive Anlagechancen bieten.



Schwellenländer bieten ein heterogenes, aber potenziell chancenreiches Anlageumfeld. Anleihen ausgewählter Staaten werfen in den jeweiligen lokalen Währungen derzeit reale Renditen zwischen 5 % und 8 % ab – ein attraktives Niveau, insbesondere vor dem Hintergrund, dass viele Zentralbanken in den Schwellenländern über Spielraum für weitere geldpolitische Lockerungen verfügen. Dies gilt umso mehr, wenn der US-Dollar weiter schwach bliebe. Diese Rahmenbedingungen könnten ein günstiges Umfeld für Investoren schaffen, die nach noch vorhandenen mittel- bis langfristig attraktiven Zinskupons suchen.

Trotz der makroökonomischen Herausforderungen zeigen sich die Börsen zunehmend entkoppelt von den Fundamentaldaten. Seit dem späten Frühjahr haben sich die Aktienindizes deutlich erholt, wobei (gemessen an den Kurs-Gewinn-Verhältnissen) eher die Bewertungen als die Gewinnaussichten gestiegen sind. Die hohe Gewichtung der USA in den globalen Indizes könnte sich zu einem geografischen Klumpen-Risiko entwickeln, für Euro-Anleger ist sie dies aufgrund des Rückgangs des Dollars ja bereits. Angesichts der sich wandelnden Marktdynamik gehört die Konzentration, die sich vor allem wegen der Dominanz des Technologiesektors herausgebildet hat, unter Beobachtung.

Umgekehrt sind die Risikoaufschläge bei Unternehmensanleihen auf den niedrigsten Stand seit sieben Jahren gefallen, und die implizite Volatilität ist wieder sehr niedrig. Dies deutet auf ein hohes Maß an Zuversicht der Investoren hinsichtlich der beschriebenen möglichen Auswirkungen der restriktiveren US-Politik auf das globale Wachstum hin.

Auch wenn die durchschnittlichen High-Yield-Renditeaufschläge von nicht einmal mehr 3 % angesichts zunehmender makroökonomischer Unsicherheiten derzeit eine eher zu knappe Risikoprämie darstellen, bestehen selektive Chancen: In den USA bieten bestimmte Sektoren – etwa Medien, Telekommunikation sowie Teilbereiche des Energiemarkts – weiterhin zweistellige Renditen bei vergleichsweise niedrigem Refinanzierungsrisiko. Gleichzeitig erscheinen die Zinsmärkte potenziell wieder attraktiver. Da viele globale Zentralbanken (mit Ausnahme der USA) immer stärker auf einen Zinslockerungskurs einschwenken, erscheinen längere Laufzeiten dort zunehmend attraktiv. Die Realrenditen nach Inflation liegen aktuell am oberen Rand und sind für Anleiheinvestoren attraktiv.

Insgesamt hat sich das makroökonomische Gefüge etwas in Richtung Abwärtsrisiken verschoben. Die globale wirtschaftliche Dynamik nimmt eher ab, die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen werden global gesehen eher restriktiver. Die Märkte scheinen allerdings zu glauben, dass dieses Problempotenzial nicht in wirklich negative Entwicklungen mündet und erscheinen eher optimistisch.

In einem solchen Umfeld ist ein hohes Maß an Selektivität gefragt. Was in der Vergangenheit funktioniert hat, muss bekanntlich nicht unbedingt auch in Zukunft funktionieren. Inzwischen wird immer häufiger die Frage diskutiert, ob die technologiegetriebene Dominanz des US-Marktes ihren Höhepunkt erreicht hat und zumindest stagniert. Ein stärker wertorientierter Ansatz im Technologiesektor erscheint sinnvoll, um die mit manchen Mega-Cap-Titeln verbundenen Risiken zu mindern. Aktuell bieten sich am europäischen Aktienmarkt attraktive Chancen, beispielsweise in den nordischen Ländern und in Großbritannien. In Asien sind vor allem kleinere Unternehmen attraktiv, China bietet Anlagechancen auf Basis einzelner Titel. Auch Schwellenländer, insbesondere in Lateinamerika, können interessant sein. Insgesamt kann es sich derzeit lohnen, nach einer Phase der absoluten Dominanz weniger Blue-Chips wieder auf Small- oder Mid-Cap-Unternehmen zu setzen, um Klumpen-Risiken, v.a. am US-Markt, zu vermeiden.



Erläuterungen zu der Vermögensübersicht

zum 30. Juni 2025

Der vorliegende Bericht wurde gemäß den in Luxemburg geltenden Vorschriften nach LUX GAAP auf dem Grundsatz der Unternehmensfortführung erstellt.

Der Wert eines Anteils ("Anteilwert") lautet auf die im Verkaufsprospekt festgelegte Währung der Anteilklasse ("Anteilklassenwährung"). Er wird unter Aufsicht der Verwahrstelle von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr beauftragten Dritten an jedem im Verkaufsprospekt festgelegten Tag ("Bewertungstag") berechnet. Die Berechnung des Fonds und seiner Anteilklassen erfolgt durch Teilung des Netto-Fondsvermögens der jeweiligen Anteilklasse durch die Zahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile dieser Anteilklasse. Soweit in Jahres- und Halbjahresberichten sowie sonstigen Finanzstatistiken aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder gemäß den Regelungen des Verwaltungsreglements Auskunft über die Situation des Fondsvermögens des Fonds insgesamt gegeben werden muss, erfolgen diese Angaben in Euro ("Referenzwährung"), und die Vermögenswerte werden in die Referenzwährung umgerechnet.

Das Netto-Fondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:

- a) Die im Fonds enthaltenen Zielfondsanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Anteilwert bzw. Rücknahmepreis bewertet.
- b) Der Wert von Kassenbeständen oder Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, vorausbezahlten Auslagen, Bardividenden und erklärten oder aufgelaufenen und noch nicht erhaltenen Zinsen entspricht dem jeweiligen vollen Betrag, es sei denn, dass dieser wahrscheinlich nicht voll bezahlt oder erhalten werden kann, in welchem Falle der Wert unter Einschluss eines angemessenen Abschlages ermittelt wird, um den tatsächlichen Wert zu erhalten.
- c) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt, sofern nachfolgend nichts anderes geregelt ist.
- d) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder auf einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für Vermögenswerte, welche an einer Börse oder auf einem anderen Markt wie vorerwähnt notiert oder gehandelt werden, die Kurse entsprechend den Regelungen in c) den tatsächlichen Marktwert der entsprechenden Vermögenswerte nicht angemessen widerspiegeln, wird der Wert solcher Vermögenswerte auf der Grundlage des vernünftigerweise vorhersehbaren Verkaufspreises nach einer vorsichtigen Einschätzung ermittelt.
- e) Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, die nicht an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, entspricht dem jeweiligen Nettoliquidationswert, wie er gemäß den Richtlinien des Vorstands auf einer konsistent für alle verschiedenen Arten von Verträgen angewandten Grundlage festgestellt wird. Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, welche an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, wird auf der Grundlage der letzten verfügbaren Abwicklungspreise solcher Verträge an den Börsen oder organisierten Märkten, auf welchen diese Futures, Forwards oder Optionen vom Fonds gehandelt werden, berechnet; sofern ein Future, ein Forward oder eine Option an einem Tag, für welchen der Nettovermögenswert bestimmt wird, nicht liquidiert werden kann, wird die Bewertungsgrundlage für einen solchen Vertrag vom Vorstand in angemessener und vernünftiger Weise bestimmt.
- f) Swaps werden zu ihrem Marktwert bewertet. Es wird darauf geachtet, dass Swap-Kontrakte zu marktüblichen Bedingungen im exklusiven Interesse des Fonds abgeschlossen werden.
- g) Geldmarktinstrumente können zu ihrem jeweiligen Verkehrswert, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und allgemein anerkannten, von Wirtschaftsprüfern nachprüfaren Bewertungsregeln festlegt, bewertet werden.
- h) Sämtliche sonstige Wertpapiere oder sonstige Vermögenswerte werden zu ihrem angemessenen Marktwert bewertet, wie dieser nach Treu und Glauben und entsprechend dem der Verwaltungsgesellschaft auszustellenden Verfahren zu bestimmen ist.
- i) Die auf Wertpapiere entfallenden anteiligen Zinsen werden mit einbezogen, soweit diese nicht im Kurswert berücksichtigt wurden (Dirty-Pricing).
- j) Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds ausgedrückt sind, wird in diese Währung zu den zuletzt verfügbaren Devisenkursen umgerechnet. Wenn solche Kurse nicht verfügbar sind, wird der Wechselkurs nach Treu und Glauben und nach dem vom Vorstand aufgestellten Verfahren bestimmt.

Die Verwaltungsgesellschaft kann nach eigenem Ermessen andere Bewertungsmethoden zulassen, wenn sie dieses im Interesse einer angemesseneren Bewertung eines Vermögenswertes des Fonds für angebracht hält.

Wenn die Verwaltungsgesellschaft der Ansicht ist, dass der ermittelte Anteilwert an einem bestimmten Bewertungstag den tatsächlichen Wert der Anteile des Fonds nicht wiedergibt, oder wenn es seit der Ermittlung des Anteilwertes beträchtliche Bewegungen an den betreffenden Börsen und/oder Märkten gegeben hat, kann die Verwaltungsgesellschaft beschließen, den Anteilwert noch am selben Tag zu aktualisieren. Unter diesen Umständen werden alle für diesen Bewertungstag eingegangenen Anträge auf Zeichnung und Rücknahme auf der Grundlage des Anteilwertes eingelöst, der unter Berücksichtigung des Grundsatzes von Treu und Glauben aktualisiert worden ist.



Sofern für den Fonds zwei oder mehrere Anteilklassen gemäß Artikel 5 Nr. 3 des Verwaltungsreglements eingerichtet sind, ergeben sich für die Anteilwertberechnung folgende Besonderheiten:

- Die Anteilwertberechnung erfolgt nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jede Anteilklasse separat.
- Der Mittelzufluss aufgrund der Ausgabe von Anteilen erhöht den prozentualen Anteil der jeweiligen Anteilklasse am gesamten Wert des Netto-Fondsvermögens. Der Mittelabfluss aufgrund der Rücknahme von Anteilen vermindert den prozentualen Anteil der jeweiligen Anteile am gesamten Wert des Netto-Fondsvermögens.
- Im Fall einer Ausschüttung vermindert sich der Anteil der Anteile der ausschüttungsberechtigten Anteilklasse um den Betrag der Ausschüttung. Damit vermindert sich zugleich der prozentuale Anteil dieser Anteilklasse am gesamten Wert des Netto-Fondsvermögens, während sich der prozentuale Anteil einer oder mehrerer anderer, nicht ausschüttungsberechtigter Anteilklassen am gesamten Netto-Fondsvermögen erhöht.

Für den Fonds kann ein Ertragsausgleichsverfahren durchgeführt werden.

Die Verwaltungsgesellschaft kann für umfangreiche Rücknahmeanträge, die nicht aus den liquiden Mitteln und zulässigen Kreditaufnahmen des Fonds befriedigt werden können, den Anteilwert auf der Basis der Kurse des Bewertungstages bestimmen, an welchem sie für den Fonds die erforderlichen Wertpapierverkäufe vornimmt; dies gilt dann auch für gleichzeitig eingereichte Zeichnungsaufträge für den Fonds.

Im Geschäftsjahr kamen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamtrendite-Swaps im Sinne der Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 ("SFTR") zum Einsatz. Somit sind im Jahresbericht keine Angaben im Sinne von Artikel 13 der genannten Verordnung an die Anleger aufzuführen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag: Die Verwaltungsgesellschaft hat ab dem 1. Juli 2025 die Funktion der Register- und Transferstelle unter ihrer Verantwortung, Kontrolle und auf ihre Kosten an die Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg, mit Sitz in 7, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach, ausgelagert.



Wertentwicklung des Netto-Fondsvermögens im Berichtszeitraum (nach BVI-Methode exkl. Verkaufsprovision)

FFPB Dividenden Select / LU0775212839 (vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025)

16,20 %

Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung zwischen dem angelegten Vermögen am Anfang des Anlagezeitraumes und seinem Wert am Ende des Anlagezeitraumes und beruht auf der Annahme, dass etwaige Ausschüttungen wieder angelegt wurden. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu.

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio/TER) des Netto-Fondsvermögens (nach BVI-Methode inkl. Performance Fee)

FFPB Dividenden Select / LU0775212839 (vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025)

1,57 %

Die Gesamtkostenquote (TER) des Netto-Fondsvermögens drückt die Summe der Kosten und Gebühren als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio/TER) des Netto-Fondsvermögens (nach BVI-Methode exkl. Performance Fee)

FFPB Dividenden Select / LU0775212839 (vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025)

1,57 %

Performance Fee

FFPB Dividenden Select / LU0775212839 (vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025)

0,00 %

Gemäß Verkaufsprospekt ist eine Performance Fee für den Fonds nicht vorgesehen.

Häufigkeit der Portfolioumschichtung (Portfolio Turnover Rate/TOR)

FFPB Dividenden Select (vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025)

154 %

Die ermittelte absolute Anzahl der Häufigkeit der Portfolioumschichtung stellt das Verhältnis zwischen den Wertpapierankäufen und Wertpapierverkäufen, den Mittelzu- und -abflüssen sowie des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens für den oben aufgeführten Berichtszeitraum dar.

Verwendung der Erträge

Die ordentlichen Erträge aus Zinsen und/oder Dividenden abzüglich Kosten sowie netto realisierte Kursgewinne für FFPB Dividenden Select werden grundsätzlich ausgeschüttet. Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurde noch keine Ausschüttung vorgenommen.

Veröffentlichungen

Der jeweils gültige Ausgabe- und Rücknahmepreis der Anteile, sowie alle sonstigen, für die Anteilinhaber bestimmten Informationen können jederzeit am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle sowie bei den Zahl- und Vertriebsstellen erfragt werden.

Informationen zu Vergütungen

Angaben zu den Vergütungen können Sie dem aktuellen Verkaufsprospekt entnehmen.

Im Rahmen der Tätigkeit des Fonds bestanden für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Vereinbarungen über die Zahlung von "Soft Commissions" oder ähnlichen Vergütungen. Weder der Verwalter noch eine mit ihm verbundene Stelle haben für das abgelaufene Geschäftsjahr Kickback Zahlungen oder sonstige Rückvergütungen von Maklern oder Vermittlern erhalten.

Besteuerung des Fonds in Luxemburg

Das Fondsvermögen unterliegt im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer ("taxe d'abonnement") von zurzeit 0,05 % p.a. auf Anteile nicht-institutioneller Anteilklassen. Diese taxe d'abonnement ist vierteljährlich auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Netto-Fondsvermögen zahlbar. Die Einkünfte des Fonds werden in Luxemburg nicht besteuert.

Transaktionskosten

Für das am 30. Juni 2025 endende Geschäftsjahr sind im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Geldmarktpapieren, Derivaten oder anderen Vermögensgegenständen die unten aufgelisteten Transaktionskosten angefallen. Zu den Transaktionskosten zählen insbesondere Provisionen für Broker und Makler, Clearinggebühren und fremde Entgelte (z.B. Börsenentgelte, lokale Steuern und Gebühren, Registrierungs- und Umschreibengebühren).

FFPB Dividenden Select (vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025)

150.368,75 EUR



Vermögensaufstellung zum 30.06.2025

FFPB Dividenden Select

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück/ Anteile/ Whg.	Bestand zum 30.06.2025	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Whg.	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens
Wertpapiervermögen								69.224.718,55	96,85
Börsengehandelte Wertpapiere									
Aktien									
Bundesrep. Deutschland									
Allianz SE vink.Namens-Aktien	DE0008404005	Stück	7.400,00	1.317,00	-4.200,00	EUR	343,80	2.544.120,00	3,56
Deutsche Börse AG Namens-Aktien	DE0005810055	Stück	8.700,00	8.700,00	0,00	EUR	277,40	2.413.380,00	3,38
Deutsche Telekom AG Namens-Aktien	DE0005557508	Stück	60.832,00	0,00	-31.700,00	EUR	31,13	1.893.700,16	2,65
Münchener Rückvers.-Ges. AG vink.Namens-Aktien	DE0008430026	Stück	4.300,00	1.750,00	-1.600,00	EUR	550,00	2.365.000,00	3,31
Siemens AG Namens-Aktien	DE0007236101	Stück	10.193,00	10.193,00	0,00	EUR	222,75	2.270.490,75	3,18
Finnland									
Nordea Bank Abp Registered Shares	FI4000297767	Stück	177.029,00	177.029,00	0,00	EUR	12,71	2.249.153,44	3,15
Frankreich									
AXA S.A. Actions Port. EO 2,29	FR0000120628	Stück	52.200,00	58.000,00	-5.800,00	EUR	41,96	2.190.312,00	3,06
Compagnie de Saint-Gobain S.A. Actions au Porteur (C.R.) EO 4	FR0000125007	Stück	21.564,00	21.564,00	0,00	EUR	101,10	2.180.120,40	3,05
Engie S.A. Actions Port. EO 1	FR0010208488	Stück	89.852,00	89.852,00	0,00	EUR	19,82	1.780.866,64	2,49
Großbritannien									
Barclays PLC Registered Shares LS 0,25	GB0031348658	Stück	500.000,00	500.000,00	0,00	GBP	3,39	1.981.098,95	2,77
HSBC Holdings PLC Registered Shares DL -,50	GB0005405286	Stück	213.365,00	213.365,00	0,00	GBP	8,84	2.208.188,54	3,09
Unilever PLC Registered Shares LS -,031111	GB00B10RZP78	Stück	33.688,00	33.688,00	0,00	GBP	44,32	1.747.383,88	2,44
Italien									
ENEL S.p.A. Azioni nom. EO 1	IT0003128367	Stück	271.367,00	271.367,00	0,00	EUR	8,07	2.188.574,86	3,06
Generali S.p.A. Azioni nom.	IT0000062072	Stück	70.000,00	70.000,00	0,00	EUR	30,19	2.113.300,00	2,96
Intesa Sanpaolo S.p.A. Azioni nom.	IT0000072618	Stück	420.000,00	420.000,00	0,00	EUR	4,88	2.048.760,00	2,87
Niederlande									
Ahold Delhaize N.V., Konkinkl. Aandelen aan toonder EO -,01	NL0011794037	Stück	57.116,00	57.116,00	0,00	EUR	35,38	2.020.764,08	2,83
ING Groep N.V. Aandelen op naam EO -,01	NL0011821202	Stück	124.529,00	124.529,00	0,00	EUR	18,82	2.343.884,84	3,28



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück/ Anteile/ Whg.	Bestand zum 30.06.2025	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Whg.	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens
Schweiz									
Novartis AG Namens-Aktien SF 0,49	CH0012005267	Stück	18.554,00	18.554,00	0,00	CHF	96,18	1.904.507,71	2,66
Swiss Re AG Namens-Aktien SF -,10	CH0126881561	Stück	13.655,00	13.655,00	0,00	CHF	137,35	2.001.616,06	2,80
Zurich Insurance Group AG Nam.-Aktien SF 0,10	CH0011075394	Stück	3.265,00	3.265,00	0,00	CHF	555,20	1.934.608,32	2,71
Spanien									
Banco Santander S.A. Acciones Nom. EO 0,50	ES0113900J37	Stück	399.053,00	399.053,00	0,00	EUR	7,04	2.808.135,96	3,93
Iberdrola S.A. Acciones Port. EO -,75	ES0144580Y14	Stück	135.274,00	135.274,79	-0,79	EUR	16,33	2.208.348,05	3,09
USA									
AbbVie Inc. Registered Shares DL -,01	US00287Y1091	Stück	11.100,00	11.100,00	0,00	USD	182,31	1.726.950,84	2,42
AT & T Inc. Registered Shares DL 1	US00206R1023	Stück	89.000,00	89.000,00	0,00	USD	28,08	2.132.718,89	2,98
BlackRock Inc. Registered Shares	US09290D1019	Stück	1.844,00	2.894,00	-1.050,00	USD	1.047,82	1.648.899,20	2,31
Chevron Corp. Registered Shares DL-,75	US1667641005	Stück	13.074,00	0,00	-2.500,00	USD	143,79	1.604.292,93	2,24
Coca-Cola Co., The Registered Shares DL -,25	US1912161007	Stück	30.000,00	30.000,00	0,00	USD	70,33	1.800.563,24	2,52
Intl Business Machines Corp. Registered Shares DL -,20	US4592001014	Stück	7.981,00	8.931,00	-950,00	USD	289,70	1.973.114,61	2,76
Johnson & Johnson Registered Shares DL 1	US4781601046	Stück	12.492,00	12.492,00	0,00	USD	152,41	1.624.770,20	2,27
JPMorgan Chase & Co. Registered Shares DL 1	US46625H1005	Stück	7.825,00	8.925,00	-1.100,00	USD	287,11	1.917.251,88	2,68
Merck & Co. Inc. Registered Shares DL-,01	US58933Y1055	Stück	21.165,00	0,00	0,00	USD	79,10	1.428.700,72	2,00
Philip Morris Internat. Inc. Registered Shares	US7181721090	Stück	16.300,00	0,00	0,00	USD	181,03	2.518.167,78	3,52
Procter & Gamble Co., The Registered Shares	US7427181091	Stück	11.392,00	0,00	-4.068,00	USD	159,86	1.554.126,23	2,17
andere Wertpapiere (Genussscheine)									
Schweiz									
Roche Holding AG Inhaber-Genußscheine	CH0012032048	Stück	6.800,00	6.800,00	0,00	CHF	261,65	1.898.847,39	2,66
								2.275.617,37	3,18
Bankguthaben									
EUR - Guthaben									
EUR bei Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg			2.275.617,37			EUR		2.275.617,37	3,18



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück/ Anteile/ Whg.	Bestand zum 30.06.2025	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Whg.	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens
Sonstige Vermögensgegenstände								84.291,96	0,12
Dividendenansprüche			37.652,67				EUR	37.652,67	0,05
Sonstige Forderungen			43.100,43				EUR	43.100,43	0,06
Zinsansprüche aus Bankguthaben			3.538,86				EUR	3.538,86	0,00
Gesamtaktiva								71.584.627,88	100,16
Verbindlichkeiten aus								-111.236,85	-0,16
Fondsmanagementvergütung			-75.944,43				EUR	-75.944,43	-0,11
Prüfungskosten			-18.678,60				EUR	-18.678,60	-0,03
Risikomanagementvergütung			-319,79				EUR	-319,79	-0,00
Taxe d'abonnement			-8.935,29				EUR	-8.935,29	-0,01
Verwahrstellenvergütung			-2.498,28				EUR	-2.498,28	-0,00
Verwaltungsvergütung			-4.860,46				EUR	-4.860,46	-0,01
Gesamtpassiva								-111.236,85	-0,16
Fondsvermögen								71.473.391,03	100,00**
Anteilwert							EUR	153,96	
Umlaufende Anteile							STK	464.248,043	

**Bei der Ermittlung der Prozentwerte können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Fonds, welche nicht in Fondswährung ausgedrückt sind, sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Devisenkurse bewertet.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

				per 27.06.2025
Britische Pfund	GBP	0,8545		= 1 Euro (EUR)
Schweizer Franken	CHF	0,9370		= 1 Euro (EUR)
US-Dollar	USD	1,1718		= 1 Euro (EUR)



Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte des FFPB Dividenden Select, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

- Käufe und Verkäufe von Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen:

Gattungsbezeichnung	ISIN	Währung	Käufe/Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/Abgänge im Berichtszeitraum
Wertpapiere				
Börsengehandelte Wertpapiere				
Aktien				
Airbus SE Aandelen aan toonder EO 1	NL0000235190	EUR	0,00	-14.489,00
Alphabet Inc. Reg. Shs Cap.Stk Cl. C DL-,001	US02079K1079	USD	0,00	-10.704,00
Apple Inc. Registered Shares	US0378331005	USD	0,00	-12.142,00
Berkshire Hathaway Inc. Reg.Shares B New DL -,00333	US0846707026	USD	0,00	-5.984,00
BNP Paribas S.A. Actions Port. EO 2	FR0000131104	EUR	0,00	-30.000,00
CTS Eventim AG & Co. KGaA Inhaber-Aktien	DE0005470306	EUR	15.000,00	-15.000,00
Dell Technologies Inc. Registered Shares C DL -,01	US24703L2025	USD	0,00	-6.908,00
Donaldson Co. Inc. Registered Shares DL 5	US2576511099	USD	0,00	-23.842,00
E.ON SE Namens-Aktien	DE000ENAG999	EUR	0,00	-202.924,00
Fastenal Co. Registered Shares DL -,01	US3119001044	USD	0,00	-22.581,00
Heidelberg Materials AG Inhaber-Aktien	DE0006047004	EUR	0,00	-22.400,00
Iberdrola S.A. Anrechte	ES06445809T5	EUR	132.982,00	-132.982,00
Illinois Tool Works Inc. Registered Shares	US4523081093	USD	6.600,00	-6.600,00
Lam Research Corp. Registered Shares New	US5128073062	USD	18.500,00	-18.500,00
London Stock Exchange Group PLC Reg. Shares LS 0,069186047	GB00B0S0WJX34	GBP	8.610,00	-8.610,00
LVMH Moët Henn. L. Vuitton SE Actions Port. (C.R.) EO 0,3	FR0000121014	EUR	0,00	-2.435,00
MetLife Inc. Registered Shares DL -,01	US59156R1086	USD	23.730,00	-23.730,00
Microsoft Corp. Registered Shares DL-,00000625	US5949181045	USD	0,00	-3.200,00
Newmont Corp. Registered Shares DL 1,60	US6516391066	USD	0,00	-29.444,00
Novonesis A/S Navne-Aktier B DK 2	DK0060336014	DKK	0,00	-18.686,00
PepsiCo Inc. Registered Shares DL -,0166	US7134481081	USD	0,00	-12.800,00
QUALCOMM Inc. Registered Shares DL -,0001	US7475251036	USD	18.623,00	-18.623,00
Ross Stores Inc. Registered Shares DL -,01	US7782961038	USD	0,00	-13.112,00
Ryanair Holdings PLC Registered Shares EO -,006	IE00BYTBXV33	EUR	0,00	-116.596,00
Salesforce Inc. Registered Shares DL -,001	US79466L3024	USD	0,00	-5.900,00
Samsung Electronics Co. Ltd. R.Shs(NV)Pf(GDR144A)/25 SW 100	US7960502018	USD	0,00	-1.984,00
VISA Inc. Reg. Shares Class A DL -,0001	US92826C8394	USD	0,00	-11.418,00
Vonovia SE Namens-Aktien	DE000A1ML7J1	EUR	0,00	-72.000,00
Walmart Inc. Registered Shares DL -,10	US9311421039	USD	0,00	-19.200,00
Zertifikate				
Deut. Börse Commodities GmbH Xetra-Gold IHS 2007(09/Und)	DE000A0S9GB0	EUR	0,00	-56.000,00
nicht notiert				
Aktien				
Blackrock Inc. Reg. Shares Class A DL -,01	US09247X1019	USD	0,00	-2.894,00
Investmentanteile				
iShs IV-iShs MSCI India UC.ETF Registered Shares	IE00BZCQB185	USD	0,00	-264.594,00
Xtrackers Harvest CSI300 Inhaber-Anteile 1D	LU0875160326	EUR	0,00	-193.847,00
Xtrackers Nikkei 225 Inhaber-Anteile 1D	LU0839027447	JPY	0,00	-70.646,00



Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) FFPB Dividenden Select

Die Ertrags- und Aufwandsrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 gliedert sich wie folgt:

in EUR

I. Erträge	
Zinsen aus Bankguthaben	68.436,72
Dividendenerträge (nach Quellensteuer)	1.832.701,33
Erträge aus Investmentanteilen	12.660,30
Ordentlicher Ertragsausgleich	-15.187,58
Summe der Erträge	1.898.610,77
II. Aufwendungen	
Fondsmanagementvergütung	-863.847,34
Verwaltungsvergütung	-55.286,22
Verwahrstellenvergütung	-34.291,27
Depotgebühren	-13.361,94
Taxe d'abonnement	-34.679,65
Prüfungskosten	-18.519,74
Druck- und Veröffentlichungskosten	-20.648,07
Risikomanagementvergütung	-3.837,48
Transfer- und Registerstellenvergütung	-29.325,00
Zinsaufwendungen	-3.298,83
Sonstige Aufwendungen	-12.351,00
Ordentlicher Aufwandsausgleich	33.342,66
Summe der Aufwendungen	-1.056.103,88
III. Ordentliches Nettoergebnis	842.506,89
IV. Veräußerungsgeschäfte	
Realisierte Gewinne	10.867.538,45
Realisierte Verluste	-3.177.014,74
Außerordentlicher Ertragsausgleich	160.580,81
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	7.851.104,52
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	8.693.611,41
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	3.189.919,18
Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-1.417.506,02
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	1.772.413,16
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	10.466.024,57



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Entwicklung des Fondsvermögens FFPB Dividenden Select

Für die Zeit vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025:

		in EUR
I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres		70.014.769,08
Ausschüttung für das Vorjahr		-1.316.215,51
Mittelzufluss/ -abfluss (netto)		-7.512.451,22
Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	5.719.580,30	
Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-13.232.031,52	
Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		-178.735,89
Ergebnis des Geschäftsjahres		10.466.024,57
davon Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	3.189.919,18	
davon Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-1.417.506,02	
II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres		71.473.391,03



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre *
FFPB Dividenden Select

in EUR

zum 30.06.2025

Fondsvermögen	71.473.391,03
Anteilwert	153,96
Umlaufende Anteile	464.248,043

zum 30.06.2024

Fondsvermögen	70.014.769,08
Anteilwert	135,13
Umlaufende Anteile	518.131,340

zum 30.06.2023

Fondsvermögen	75.584.289,46
Anteilwert	127,52
Umlaufende Anteile	592.722,394

* Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu.





KPMG Audit S.à r.l.
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Tel.: +352 22 51 51 1
Fax: +352 22 51 71
E-mail: info@kpmg.lu
Internet: www.kpmg.lu

An die Anteilinhaber des
FFPB Dividenden Select
1c, rue Gabriel Lippmann
L-5365 Munsbach

BERICHT DES „REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE“

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des FFPB Dividenden Select („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung einschließlich des Wertpapierbestands und der sonstigen Nettovermögenswerte zum 30. Juni 2025, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie den Erläuterungen zu der Vermögensübersicht mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des FFPB Dividenden Select zum 30. Juni 2025 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ („IESBA Code“), zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.



Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlusserstellungsprozesses.

Verantwortung des „réviseur d’entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Erläuterungen zur Vermögensübersicht.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Erläuterungen zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „réviseur d’entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds die Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Erläuterungen zur Vermögensübersicht und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 28. August 2025

KPMG Audit S.à r.l.
Cabinet de révision agréé



Petra Schreiner

Sonstige Hinweise (ungeprüft)

Risikomanagementverfahren des Fonds FFPB Dividenden Select

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet ein Risikomanagementverfahren, das die Überwachung der Risiken der einzelnen Portfoliositionen und deren Anteil am Gesamtrisikoprofil des Portfolios des verwalteten Fonds zu jeder Zeit erlaubt. Im Einklang mit dem Gesetz vom 17. Dezember 2010 und den anwendbaren regulatorischen Anforderungen der Commission de Surveillance du Secteur Financier ("CSSF") berichtet die Verwaltungsgesellschaft regelmäßig über das von ihr verwendete Risikomanagement-Verfahren an die CSSF.

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet zur Überwachung des Gesamtrisikos des FFPB Dividenden Select einen relativen Value-at-Risk Ansatz.

Als Vergleichsvermögen dient eine Kombination aus einem globalen Aktien- und einem europäischen Rentenindex.

Die maximal zulässige Limitauslastung, gemessen durch den Quotienten von Value-at-Risk des Portfolios und Value-at-Risk des Vergleichsvermögens, liegt bei 200 %. Die Value-at-Risk Auslastung betrug im vergangenen Geschäftsjahr:

Minimum	70,0 %
Maximum	108,9 %
Durchschnitt	85,4 %

Zur Berechnung des Value-at-Risk wurde ein historischer Value-at-Risk-Ansatz benutzt. Der Value-at-Risk bezieht sich auf eine Haltedauer von 20 Tagen, ein Konfidenzniveau von 99 % sowie einen Beobachtungszeitraum von einem Jahr.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde eine Hebelwirkung von durchschnittlich 0 % gemessen. Die Berechnung beruht auf dem in der European Securities and Markets Authority (ESMA) - Leitlinie 10-788 definierten Sum-of-Notionals Approach.

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor

Der Fondsmanager trifft Anlageentscheidungen grundsätzlich unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken. Nachhaltigkeitsrisiken können durch ökologische und soziale Einflüsse auf einen potenziellen Vermögensgegenstand entstehen sowie aus der Unternehmensführung (Corporate Governance) des Emittenten eines Vermögensgegenstands. Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Die diesem Finanzprodukt zugrundeliegenden Investitionen berücksichtigen keine bindenden ESG-/Nachhaltigkeitskriterien, dies umfasst sowohl die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren gemäß EU 2019/2088 Artikel 7(1), sowie die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten gemäß EU 2020/852 Artikel 2(1).

Vergütungsrichtlinie

Vergütungspolitik des Auslagerungsunternehmens für Portfoliomanagement

Die Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft ist gemäß den Vorgaben der Capital Requirements Regulation (CRR) nicht zur Veröffentlichung der Vergütungsrichtlinie verpflichtet.

Vergütungspolitik der Verwaltungsgesellschaft

Die Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A. (HAFS) hat im Einklang mit geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben Grundsätze für ihr Vergütungssystem definiert, die mit einem soliden und wirksamen Risikomanagementsystem vereinbar und diesem förderlich sind. Dieses Vergütungssystem orientiert sich an der nachhaltigen und unternehmerischen Geschäftspolitik der Hauck & Aufhäuser Fund Services Group und soll daher keine Anreize zur Übernahme von Risiken geben, die unvereinbar mit den Risikoprofilen und Vertragsbedingungen der von der HAFS verwalteten Investmentfonds sind. Das Vergütungssystem soll stets im Einklang mit Geschäftsstrategie, Zielen, Werten und Interessen der HAFS und der von ihr verwalteten Fonds und der Anleger dieser Fonds stehen und umfasst auch Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten.

Die Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HAFS kann fixe und variable Elemente sowie monetäre und nicht-monetäre Nebenleistungen enthalten. Die Bemessung der Komponenten erfolgt unter Beachtung der Risikogrundsätze, Marktüblichkeit und Angemessenheit. Des Weiteren wird bei der Festlegung der einzelnen Bestandteile gewährleistet, dass keine signifikante Abhängigkeit von der variablen Vergütung besteht sowie ein angemessenes Verhältnis von variabler zu fixer Vergütung besteht. Die variable Vergütung stellt somit nur eine Ergänzung zur fixen Vergütung dar und setzt keine Anreize zur Eingehung unangemessener Risiken. Ziel ist eine flexible Vergütungspolitik, die auch einen Verzicht auf die Zahlung der variablen Komponente vorsehen kann.

Das Vergütungssystem wird mindestens einmal jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst, um die Angemessenheit und Einhaltung der rechtlichen Vorgaben zu gewährleisten.

Im Geschäftsjahr 2024 beschäftigte die HAFS im Durchschnitt 132 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen Vergütungen i.H.v. 14,3 Mio. Euro gezahlt wurden. Von den 132 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als sog. Risk Taker gem. der ESMA-Guideline ESMA/2016/411, Punkt 19 identifiziert. Diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden in 2024 Vergütungen i.H.v. 2,6 Mio. Euro gezahlt, davon 0,6 Mio. Euro als variable Vergütung.

